

NIEDERSCHRIFT

über die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Großenkneten am Montag, 30.06.2025 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Torsten Deye

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Heiner Bilger

Mitglieder

Herr Andreas Altergott

Herr Carsten Beelage

Herr Uwe Behrens

Herr Rolf Breitenbach

Herr Hauke Büsselmann

Frau Elisabeth Feldmann

Frau Heike Frommhold

Frau Astrid Grotelüschen

Frau Imke Haake

Herr Eduard Hüasers

Frau Melanie Jähnke

Frau Kerstin Johannes

Herr Linus Küther

Herr Bastian Lahrmann

Herr Ralf Martens

Frau Andrea Naber

Herr Friedjof Ohms

Frau Dorothee Otte-Saalfeld

stellv. Bürgermeisterin

Herr Niklas Reineberg

Frau Neele Rowold

Herr Harm Rykena

Frau Heidi Schilberg

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Herr Eckhard Wendt

Frau Corinna Wilke

Herr Sven Wilke

von der Verwaltung

Frau Frauke Asche

Leiterin des Amtes für Organisation, Personal
und Bildung

Herr Horst Looschen

Erster Gemeinderat und Kämmerer

Protokollführer/in

Niederschrift: Rat 30.06.2025

Frau Angela Jenkner

Sachbearbeiterin im Amt für Organisation,
Personal und Bildung

Gäste

Frau Alexandra Frisorger

Vorstellung als Sachbearbeiterin im Amt für
Organisation, Personal und Bildung

Herr Dieter Hermann

Vorstellung als technischer Mitarbeiter im
Bauamt

Herr Andre Mutke

Vorstellung als zukünftiger stellv. Amtsleiter
des Amtes für Organisation, Personal und
Bildung

Verhindert waren:

Mitglieder

Herr Jannis Behrens

Herr Dirk Faß

Herr Hartmut Giese

Frau Andrea Oefler

Herr Samuel Stoll

stellv. Bürgermeister

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Rates der Gemeinde Großenkneten und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Rates am 24.03.2025
- 3 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerfragestunde

- 4 Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" - Kosten- und Finanzierungsplan **BV/0896/2021-2026**
- 5 Einwohnerversammlung - Antrag der FDP-Fraktion **BV/0906/2021-2026**
- 6 Kindertagesstätten – Neubau einer Kindertagesstätte in Großenkneten **BV/0908/2021-2026**
- 7 Brandschutz - Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn **BV/0935/2021-2026**
- 8 Brandschutz - Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn **BV/0932/2021-2026**
- 9 Anfragen und Anregungen
- 9.1 Einrichtung einer Paketstation in Huntlosen
- 9.2 Verkehrsbehinderungen durch umgefallene Mülltonnen
- 9.3 Verkehrsmessgeräte im Gemeindegebiet
- 9.4 Sommertour in Ahlhorn - Aktion der Gemeinwesenarbeit
- 9.5 Umgestaltung des Ortseingangs Ahlhorn, Bereich "Visbeker Straße"
- 9.6 Baugebiet "Sannumer Straße", Huntlosen - Sachstand
- 9.7 Baugebiet "Westerholtkamp", Ahlhorn - Verkehrliche Anbindung
- 9.8 Straßenbaustellen im Gemeindegebiet
- 9.9 Vollsperrung der Vechtaer Straße in Ahlhorn

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Rates der Gemeinde Großenkneten und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Deye eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Rates sowie die Tagesordnung fest.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung
des Rates am 24.03.2025**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Rates am 24.03.2025 wird bei 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat den Rat über wichtige Angelegenheiten nach § 85 Abs. 4 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes zu unterrichten. Dieser Pflicht kommt der Bürgermeister durch die Übersendung der Niederschrift über die Sitzung des Verwaltungsausschusses und mit dem nachfolgenden Bericht nach.

Der Berichtszeitraum reicht von der Sitzung des Rates am 24.03.2025 bis heute.

1. Bedeutende Verwaltungsangelegenheiten

- Vorstellung der neuen Kolleginnen und Kollegen
 - Dieter Hermann (seit 01.06.2025, Unterhaltungsmanagement Amt 60)
 - Andre Mutke (ab 01.07.2025, stv. Amtsleiter Amt 10)
 - Alexandra Frisorger (seit 24.06.2025, erfolgreicher Abschluss der Ausbildung, Amt 10)

- Ausscheiden von Kolleginnen und Kollegen
 - Claudia Hilke (31.03.2025, Renteneintritt)
 - Hauke Tews (30.06.2025, Wechsel zur Gemeinde Ganderkesee)
 - Florian Jochens (31.08.2025, Wechsel zur Hochschule Oldenburg)

- Satzungen:
 - Die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung ist am 19.04.2025 in der NWZ veröffentlicht worden. Die Satzung ist zum 01.05.2025 in Kraft getreten. Die Veröffentlichung von Satzungen, Verordnungen und ortsüblichen Bekanntmachungen nach dem BauGB sowie von öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen seitdem im digitalen Amtsblatt des Landkreises Oldenburg.
 - Die Genehmigung der 95. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bereich Großenkneten – Am Schoolpadd ist im digitalen Amtsblatt am 13.06.2025 veröffentlicht und somit am 14.06.2025 in Kraft getreten.

- Veranstaltungen:
 - Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung am 27.06.2025
 - Vom 19. bis 24. August 2025 veranstaltet der Partnerschaftsausschuss der Gemeinde Großenkneten in Kooperation mit dem Verkehrsverein Großenkneten ein internationales Musikprojekt für Jugendliche aus Großenkneten sowie aus den Partnergemeinden Supraśl (Polen) und Evergem (Belgien) im Blockhaus Ahlhorn. Erwartet werden rund 75 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren zusammen mit jungen Erwachsenen und weiteren Begleitpersonen. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen durch gemeinsames Musizieren, interkulturellen Austausch und intensive Begegnungen für die Werte Europa, Demokratie und Solidarität zu begeistern.
Die Ratsmitglieder der Gemeinde Großenkneten sind herzlich eingeladen, sich aktiv in das Projekt einzubringen. Zu verschiedenen Gelegenheiten ist eine aktive Teilnahme gewünscht.

Niederschrift: Rat 30.06.2025

- Weiterhin soll an drei verschiedenen Terminen eine „Sommertour“ in Ahlhorn durchgeführt werden. Die Gemeinwesenarbeiterin Kerstin Korte hat eine besondere Aktion vorbereitet, bei der verschiedene Akteure aus Politik und Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt vor Ort ins Gespräch kommen sollen. Es sind drei feste Termine angesetzt, an denen bei der Jugendfreizeitanlage, dem Zeppelin und dem Dorfgemeinschaftshaus in Ahlhorn die Möglichkeit für lockere Gespräche gegeben wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem heute ausgelegten Informationsblatt von Frau Korte. Ich bitte um rege Teilnahme. Vielen Dank.

Laufende Baumaßnahmen 2025

- **Sanierung „Fliederweg“**

Die Baumaßnahme ist fertiggestellt.

- **Sanierung „Am Esch“**

Für die Erneuerung der Bushaltstelle bei der Grundschule hat die Gemeinde die Förderzusage erhalten. Die Bauarbeiten werden zurzeit ausgeschrieben.

Straßensanierung 2025

Der Auftrag wurde erteilt. Die Bauarbeiten werden in Kürze beginnen.

- **Endausbau Baugebiet Sage-Haast**

Die Baumaßnahme ist fertiggestellt.

- **Erneuerung Hauptpumpwerk Huntlosen**

Mit den Umschlussarbeiten wurde begonnen, eine Fertigstellung der Arbeiten ist in Kürze geplant.

- **Erneuerung der Gebläsestation auf der Kläranlage Ahlhorn**

Die ersten Planungen laufen und die Ausschreibung der Arbeiten soll im Sommer/Herbst 2025 erfolgen.

- **Einmündungsbereich Visbeker Straße**

Die Maßnahme wird zurzeit noch mit dem Straßenbauamt und der Verkehrsbehörde abgestimmt und die Arbeiten sollen im Sommer/Herbst 2025 ausgeschrieben werden.

- **Baugebiet Schoolpad**

Bei der Prospektion wurden Bodenverfärbungen gefunden und die Denkmalschutzbehörde hat daraufhin weitere umfangreiche Ausgrabungen angeordnet. Die Ausgrabungen sollen Mitte August abgeschlossen sein. Die Freigabe durch die Denkmalschutzbehörde wird für September erwartet. Erst dann kann mit den Ersterschließungsarbeiten begonnen werden.

- **Baugebiet Westerholtkamp**

Die Anbindung des Baugebietes mit einer Linksabbiegespur wird zurzeit mit dem Straßenbauamt abgestimmt. Eine Kampfmittelsondierung wurde durchgeführt und die Kampfmittelfreiheit wurde bescheinigt. Die Ausgrabungsarbeiten für die Prospektion werden zurzeit

Niederschrift: Rat 30.06.2025

ausgeschrieben. Die Gestaltung der öffentlichen Flächen wurde in Arbeitskreissitzungen besprochen und wird im Infrastrukturausschuss vorgestellt.

- **Baugebiet Cloppenburger Straße**

Der Auftrag für die Erschließungsplanungen wurde vergeben. Das Bauleitplanverfahren wird fortgeführt.

- **Baugebiet Heidkämpe**

Der Auftrag für die Erschließungsplanungen wurde vergeben. Das Bauleitplanverfahren wird fortgeführt.

Stand der Hochbaumaßnahmen 06/2025

- **Umbau und Erweiterung Rathaus Großenkneten**

Die Ausschreibung der ersten Gewerke wurde durchgeführt, die Aufträge dazu werden in Kürze vergeben. Der Start der Maßnahme ist für die 32. KW geplant. Die Bauzeit für den Neubau sowie die Umbaumaßnahmen beträgt voraussichtlich 2 Jahre.

- **Bau einer Skateranlage**

Die Standortanalyse für die Skateranlage wurde fertiggestellt. Ferner wurden verschiedene Varianten von mobilen Pumptracks erarbeitet. Je nach Entscheidung seitens der Politik kann die weitere Planung und Ausführung erfolgen.

- **Umgestaltung Außenanlagen Kindergarten Regenbogenland**

Die Maßnahme wurde fertiggestellt.

- **Sanierung Innentüren Kindergarten Regenbogenland**

Der Auftrag für die Sanierung der Innentüren wurde vergeben. Die Türen wurden bestellt, die Ausführung bestimmt sich nach der derzeit noch unbekanntem Lieferzeit der Türen. Voraussichtliche Ausführung in den Sommerferien 2025.

- **Erweiterung Kindergarten Herz-Jesu**

Die Maßnahme wurde fertiggestellt.

- **Sonnenschutzmaßnahmen Grundschule Großenkneten**

Die Maßnahme wurde fertiggestellt.

- **Wohnhaus Kapitän-Strasser-Str. 1b+3**

Das Schadstoffkataster wurde ausgeführt, aktuell wird die Ausschreibung für die Schadstoffsanierung vorbereitet. Die Ausschreibung der Gewerke ist für die 30. KW (1. Block)/ 32. KW (2. Block) geplant, eine Auftragsvergabe ist für September 2025 (1. Block)/ Oktober 2025 (2. Block) geplant.

- **Bau Nachbarschafts- und Bildungszentrum**

Die Ausschreibung ist erfolgt, der Start der Baumaßnahme ist für die 27. KW geplant. Die Fertigstellung ist für Ende 2. Quartal 2026 geplant.

- **Sanierung Personenaufzüge GvZ Ahlhorn**
Die Maßnahme wurde abgeschlossen.
- **Erweiterung FGH Großenkneten**
Aktuell erfolgt die Abstimmung der Raumbedarfsplanung mit der Feuerwehr. Anschließend daran soll die Ausschreibung des Planers erfolgen.
- **Neubau FGH Sage**
Der Neubau soll möglichst durch Investoren realisiert werden. Ein Interessenbekundungsverfahren wird zunächst durchgeführt.
- **Überprüfung der Eignung von PV-Anlagen auf Gemeindeligenschaften**
In diesem Jahr sollen der Kindergarten „Zur Bullerbäke“ und die Lehrschwimmhalle in Ahlhorn mit einer PV-Anlage ausgestattet werden. Die Aufträge an die Fachplaner wurden vergeben.
- **Erweiterung Kindergarten Am Lemsen**
Die Ausschreibung für die Architektenleistungen wird in Kürze vorbereitet.

2. Repräsentative Veranstaltungen

- Zur Preview-Vorstellung im Urgeschichtlichen Zentrum Wildeshausen war ich am 25.03.2025 eingeladen.
- Am 01.04.2025 nahm ich an der Jahreshauptversammlung des Landvolkes Großenkneten teil,
- ebenso nahm ich am 02.04.2025 an der Verbandsversammlung der KDO in Oldenburg teil.
- Am 03.04.2025 hatte der OOWV zu einer Strategieklausur nach Rastede eingeladen.
- Im Rahmen der Knetter-Markt-Eröffnung am 05.04.2025 verabschiedete ich offiziell den ehemaligen Vorsitzenden des Marktausschusses, Andreas Turkowski,
- am Nachmittag durfte ich dann der Inhaberin der Heide Apotheke – Elisabeth Feiner – in Großenkneten zum 20-jährigen Jubiläum gratulieren.
- Auf Einladung des Landvolkes Großenkneten nahm ich an der Informationsveranstaltung zum Regionalen Raumordnungsprogramm in Großenkneten am 08.04.2025 teil.
- Am 16.04.2025 fand im Rathaus die Sitzung der Lenkungsgruppe „Dorfregion Beidseits der Lethe“ mit Pressebegleitung statt.
- Den Kommissariatsleiter der Polizei Ahlhorn – Frank Köhne – verabschiedete ich gemeinsam mit den Fraktions-/Gruppenvorsitzenden am 17.04.2025 mit einem Überraschungsfest in der Polizeistation Ahlhorn.
- Am 12.05.2025 nahm ich an der Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes im NSGB in Filsum teil.
- Der Gesprächskreis „Bandenkriminalität“ fand am 14.05.2025 mit der Polizei im Rathaus statt.
- Zum Runden Tisch „Natur“ habe ich am 26.05.2025 ins Rathaus eingeladen

Niederschrift: Rat 30.06.2025

- Am 02.06.2025 eröffnete ich im Rathaus die Ausstellung der Graf-von-Zeppelin-Schule „Vielfalt und Respekt“ im Rahmen von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.
- Am 03.06.2025 nahm ich an der Vorstandssitzung des OOWV teil.
- Vom 05. – 06.06.2025 war ich zum Parlamentarischen „kleinen Stoppelmarkt“ durch die Stadt Vechta nach Berlin eingeladen.
- Die Stadt Wildeshausen hat zum Stadtempfang im Rahmen des Gildefestes am 08.06.2025 eingeladen.
- Am 11.06.2025 nahm ich am Ganztagskongress der Kommunalen Spitzenverbände im NSGB in Hannover teil.
- Am Sommerempfang der Gemeinde Ganderkesee nahm ich am 13.06.2025 teil.
- Zur Feier anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Mirjam Kindergartens der ev.-luth. Kirche Huntlosen war ich am Vormittag des 14.06.2025 eingeladen sowie am Nachmittag zum 60. „Geburtstag“ der Herz Jesu Kirche in Ahlhorn.
- Am 17.06.2025 hatten wir den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Emstek sowie die Verwaltungsleitung zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen.
- Zum Sommerfest der SPD-Landesregierung war ich am 24.06.2025 eingeladen.

Ich bedanke mich bei der stellv. Bürgermeisterin Dorothee Otte-Saalfeld und dem stellv. Bürgermeister Hartmut Giese für zahlreiche weitere Übernahmen von Repräsentationsterminen.

Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzender Deye unterbricht die Sitzung um 17:20 Uhr für eine Einwohnerfragestunde. Da keine Anfragen gestellt werden, eröffnet er die Sitzung unmittelbar wieder.

zu 4 Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" - Kosten- und Finanzierungsplan
Vorlage: BV/0896/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die neu angepasste Kosten- und Finanzierungsübersicht wird beschlossen. Die kommunalen Eigenmittel sollen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt werden.

Sach- und Rechtslage:

Der Rat hat am 28.06.2021 zusammen mit der städtebaulichen Rahmenplanung auch die Kosten- und Finanzierungsübersicht, die Ausgaben in Höhe von 20.179.150,00 € vorsieht, beschlossen. Es wurden bereits etliche Maßnahmen seit 2018 im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ bzw. seit 2020 „Sozialer Zusammenhalt“ umgesetzt. Einige zunächst geplante Maßnahmen sind nicht durchführbar und entfallen, andere wurden durch spezielle Förderprogramme finanziert. Durch Kostensteigerungen und Veränderungen des Maßnahmenumfanges sind Anpassungen erforderlich. Hier sind beispielsweise das Nachbarschafts- und Bildungszentrum sowie die Erweiterung des Kindergartens „Am Lemsen“ zu nennen. Der Rat hat daraufhin am 30.09.2024 eine neue Kosten- und Finanzierungsübersicht beschlossen (BV/0699/2021-2026). Danach war geplant, dass die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben um 4.945.050,00 € auf 24.484.200,00 € steigen sollte.

Wie bereits berichtet, haben Vertreter des Nieders. Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung bei einem Vor-Ort-Termin mitgeteilt, dass die Bundes- und Landesmittel begrenzt sind und die Ausgaben der einzelnen Städtebauförderprogramme aus Fördergerechtigkeitsgründen nicht den Betrag von 20 Mio. Euro wesentlich überschreiten sollen. Die Gemeinde Großenkneten wurde aufgefordert, eine neue Kosten- und Finanzierungsübersicht mit einer entsprechenden Reduzierung der Ausgaben einzureichen.

Daraufhin erfolgten diverse Abstimmungsgespräche sowohl verwaltungsintern als auch mit Planern und dem beauftragten Beratungsbüro, der NLG Oldenburg. Insbesondere bei den Straßensanierungsmaßnahmen wurden Beträge reduziert, da nach der Straßenprioritätsliste zunächst andere Straßen saniert werden müssen. Im Sanierungsbeirat wurden die Veränderungen ebenfalls vorgestellt und dieser hat sie angenommen.

Die neue Kosten- und Finanzierungsübersicht ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0896/2021-2026 beigelegt.

Wesentliche Änderungen werden in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorgestellt.

Die nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten betragen danach 20.327.400,00 €. Sofern diese Planung vom Land Niedersachsen angenommen wird, kann im Rahmen der Städtebauförderung mit einer 2/3-Förderung gerechnet werden.

Falls Bund und Land in den kommenden Jahren zusätzliche Städtebaufördermittel zur Verfügung stellen, könnten die jetzt reduzierten Maßnahmen wieder aufgenommen werden.

Der Bürgermeister schlägt folgenden Beschluss vor:

Die neu angepasste Kosten- und Finanzierungsübersicht wird beschlossen. Die kommunalen Eigenmittel sollen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt werden.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Sach- und Rechtslage vor.

Beigeordnete Grotelüschen freut sich über den großen Mehrwert, den die Gemeinde Großenkneten durch das Programm erlangt habe. Dies sei für jeden vor allem baulich, aber auch inhaltlich sichtbar. Die CDU-Fraktion werde der angepassten Planung zustimmen, auch wenn es bedauerlich sei, dass die Erhöhung der Mittel nicht genehmigt worden sei. Wichtig sei ihr, dass für die Öffentlichkeit stärker auf die inhaltlichen Aspekte der Maßnahmen gerade im Hinblick auf die Integration abgestellt werde, damit das Programm nicht ausschließlich als Umsetzung von baulichen Maßnahmen wahrgenommen werde. Darüber hinaus betont sie, dass die Förderungen – anders als oftmals von Kritikern dargestellt – nicht nur dem Ortsteil Ahlhorn nutzen, sondern über die Entlastung des gemeindeeigenen Haushaltes und dadurch freigesetzte Mittel für Investitionen allen Ortsteilen zugutekämen. Sie wünsche sich, dass innerhalb der Gemeinde ein stärkerer Sinn für Zusammenhalt Ortsteil übergreifend entwickelt werde.

Ratsherr Beelage stimmt seiner Vorrednerin im Wesentlichen zu. Es sei schade, dass durch die Ablehnung der Erhöhung nun weniger Maßnahmen umgesetzt werden könnten als gehofft. Dadurch sei eine Priorisierung einzelner Maßnahmen sowie der Wegfall anderer erforderlich geworden. Auch wenn dies nachvollziehbar sei, bleibe es bedauerlich. Dennoch werde die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Beigeordneter Wilke lobt die Sichtbarkeit der eingesetzten Fördermittel, merkt aber ebenfalls an, dass das Unsichtbare, nämlich der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger, das Entscheidende am Programm sei. Diesen zu erreichen, müsse das Ziel aller Maßnahmen sein. Die FDP-Fraktion werde dem Kosten- und Finanzierungsplan zustimmen, wünsche sich aber gleichzeitig auch einen Überblick über die Maßnahmen und Zuständigkeiten für die Koordination der einzelnen sozialen Projekte.

Ratsherr Hülers merkt an, dass in seiner Wahrnehmung zu viel Geld in Baumaßnahmen fließe, während die weichen Faktoren, nämlich die Arbeit für die und mit den Menschen vor Ort in seinen Augen zu kurz komme. Im Übrigen solle nicht außer Acht gelassen werden, dass Bundes- und Landesmittel begrenzt seien. Ein Ausreizen von Förderprogrammen halte er angesichts knapper Kassen für problematisch. Man solle sich auf das Wesentliche besinnen und beschränken.

Bürgermeister Schmidtke betont, dass es sich um ein Städtebau-Förderprogramm handele, in dem auch weiche Faktoren Berücksichtigung fänden. Insofern liege es in der Natur der Sache, dass in erster Linie Baumaßnahmen sichtbar würden, die allerdings unmittelbar sowie mittel-

Niederschrift: Rat 30.06.2025

bar den weichen Faktoren dienen. Zu der Anregung des Beigeordneten Wilke führt er aus, dass es bereits eine Informationsveranstaltung der beteiligten Akteure gegeben habe. Eine solche Veranstaltung könne selbstverständlich wiederholt werden.

Ratsherr Altergott merkt abschließend an, dass er insbesondere die Kürzungen im Bereich der Straßenbaumaßnahmen bedauerlich finde. Dennoch finde auch der neue Kosten- und Finanzierungsplan die Zustimmung der AfD-Fraktion.

zu 5 Einwohnerversammlung - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: BV/0906/2021-2026

mehrheitlich beschlossen
Ja 19 Nein 9 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung einer jährlichen Einwohnerversammlung sowie eine entsprechende Ergänzung der Hauptsatzung wird abgelehnt.

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 24.10.2023 beantragt die FDP-Fraktion, jährlich mindestens eine Einwohnerversammlung durchzuführen, die allen Einwohner/innen der Gemeinde Großenkneten die Möglichkeit bietet, direkt an die Verwaltungsspitze heranzutreten und ihre Anliegen vorzutragen. Ziel soll sein, die Beteiligung der Bevölkerung an den politischen Beschlüssen zu steigern.

Der Antrag der FDP-Fraktion ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0906/2021-2026 beigelegt.

Die Durchführung sogenannter Einwohnerversammlungen ist im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) nicht geregelt. Es handelt sich hierbei um ein freiwilliges Beteiligungsinstrument, das Kommunen auf örtlicher Ebene nach eigenem Ermessen einführen und gestalten können.

Aus Sicht der Verwaltung besteht derzeit kein Bedarf für die Einführung einer jährlich stattfindenden Einwohnerversammlung. Bereits jetzt ergeben sich für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Großenkneten umfassende Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten. Sie haben einerseits durch die Einwohnerfragestunde in allen öffentlichen Sitzungen der politischen Gremien regelmäßig Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen. Die Einwohnerfragestunde ist fester Bestandteil der Tagesordnung. Andererseits finden jährlich die Hauptversammlungen der Bürgervereine in den Ortsteilen statt. Der Bürgermeister nimmt an diesen Versammlungen regelmäßig teil, um sich den Fragen, der Kritik und den Anregungen der Anwesenden zu stellen. Die Teilnahme an den Versammlungen ist niedrigschwellig vor Ort möglich. Damit bieten sie eine direkte Möglichkeit zur Kommunikation zwischen Verwaltungsspitze und den Einwohner/innen.

Eine eigene, konkurrierende Einwohnerversammlung könnte den Besuch der Bürgervereinsversammlungen ohne Bericht der Verwaltung reduzieren.

Angesichts dieser etablierten Beteiligungsformate hält die Verwaltung die Einführung einer zusätzlichen, regelmäßigen Einwohnerversammlung nicht für notwendig. Bei konkreten Anlässen wird die Verwaltung nach wie vor vor Ort informieren.

Der Bürgermeister schlägt daher vor, den Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung einer jährlichen Einwohnerversammlung sowie eine entsprechende Ergänzung der Hauptsatzung abzulehnen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Sach- und Rechtslage vor.

Anschließend begründet Ratsfrau Haake den Antrag der FDP-Fraktion und äußert Verwunderrung darüber, dass von der Einreichung des Antrags bis zur Beratung über anderthalb Jahre vergangen seien. Sie führt aus, dass es zwar, wie von der Verwaltung dargelegt, bereits heute verschiedene Informationskanäle gebe, diese jedoch ihrer Einschätzung nach nicht ausreichten bzw. nicht allen Bürgern gleichermaßen zugänglich seien. Insbesondere halte sie die Beteiligung des Bürgermeisters an den Hauptversammlungen der Bürgervereine für kein geeignetes Forum, um die Bürger zu erreichen, da nur wenige Prozente der Bevölkerung in einem Bürgerverein organisiert seien und die Informationen zudem meist auf den jeweiligen Ortsteil abstellten, die Belange der anderen Ortsteile jedoch weniger berücksichtigten. Darüber hinaus sei Sinn und Zweck der Bürgervereine nicht, der Verwaltung und der Politik als Informationsplattform zu dienen. Auch die Einwohnerfragestunde in den Gremiensitzungen hätte sich nicht bewährt, um die Bürger hinlänglich zu erreichen. Sie selber nehme immer wieder eine Hemmschwelle in der Bevölkerung wahr, das Rathaus zu betreten und dort persönlich vorzusprechen. Hier sei ein anderer Rahmen erforderlich, der die Menschen vor Ort abhole. Es sei wichtig, dass Politik und Verwaltung ihr Gesicht zeigten und sich für die Menschen als nahbar erwiesen. Informationen müssten analog als auch digital bereitgestellt werden, um eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen. **Die FDP-Fraktion beantrage daher, die Umkehrung der negativen Beschlussempfehlung aus der Verwaltungsvorlage.** Als Kompromiss sei denkbar, zunächst nur eine Versammlung jährlich durchzuführen, wobei der Veranstaltungsort wechseln solle. Der Passus, die Einwohnerversammlung in der Hauptsatzung zu verankern, könne aus Sicht der FDP zunächst gestrichen werden.

Ratsherr Martens skizziert die Haltung der CDU-Fraktion zu diesem Thema. Insgesamt komme diese bei der Beurteilung der Sachlage zu einem anderen Ergebnis. Zwar sei man auch in den Reihen der CDU für Transparenz gegenüber den Bürgern, gleichzeitig gebe es allerdings in seinen Augen viele Gründe, die gegen ein Format, wie es die FDP-Fraktion forcieren, sprächen. Zum einen würden Einwohnerversammlungen die Stellung der Bürgervereine schwächen und gleichzeitig würde eine zentrale Veranstaltung die dezentralen Diskussionen verdrängen, zumal die zeitlichen Abstände von einem Jahr zu groß seien, um sich jedes einzelnen Themas annehmen zu können. Die Ortsteile wiederum seien so vielfältig und unterschiedlich, dass es ihm unmöglich erscheine, den Bürger jedes Ortsteils in ihren Anliegen gerecht zu werden. Die Verwaltung würde mit einem großen zusätzlichen Aufwand für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen stark belastet. Seine Fraktion werde den Antrag der FDP-Fraktion nicht befürworten, sondern vielmehr dafür plädieren, die bestehenden Formate zu stärken. Die geplante Info-App halte er für ein gutes Medium, die Reichweite der politischen und kommunalen Themen zu erhöhen. Einen Mehrwert durch die Einführung von Einwohnerversammlungen sehe er nicht, vielmehr befürchte er, dass diese für einzelpolitische Inszenierungen genutzt werden könnten.

Beigeordnete Johannes bestätigt, dass auch die SPD-Fraktion dem Antrag der FDP nicht zustimmen werde. Ihrer Meinung nach seien die Ratsmitglieder von der Bevölkerung als Bindeglied zwischen Bürgern und Verwaltung gewählt. Ihnen komme daher die Aufgabe zu, einerseits auf die Bürger zuzugehen, sich ihren Fragen und auch Kritik zu stellen und die Anliegen in die Gremien zu tragen, und andererseits für Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Sie halte die Vorgehensweise der Verwaltung, anlass- und themenbezogene Informationsveranstaltungen

gen in Ergänzung zu den Informationen im Rahmen der Hauptversammlungen der Bürgervereine durchzuführen, für sehr erfolgreich. An der eher geringen Inanspruchnahme der Einwohnerfragestunde im Rahmen der Gremiensitzung sei erkennbar, dass die Menschen über ein solches Format immer weniger erreichbar seien.

Beigeordneter Behrens erklärt, dass die Gruppe Grüne – KA – Lahrmann den FDP-Antrag unterstütze. Das Schreiben der Mitarbeiterin für Gemeinwesenarbeit zur „Sommertour“ spreche klar von „Hemmschwellen“, die die Bürger an einer offenen und vertrauensvollen Kommunikation mit Politik und Verwaltung hindere. Er sehe einen klaren Auftrag, die Informationswege so niedrigschwellig zu gestalten, dass alle Menschen in der Gemeinde Zugang zu diesen fänden. Er könne außerdem nicht nachvollziehen, warum die Termine der Sommertour ausschließlich im Ortsteil Ahlhorn stattfänden. In seinen Augen mache die FDP-Fraktion mit dem Vorschlag, die Einwohnerversammlung zunächst nicht in der Hauptsatzung zu verankern, ein echtes Zugeständnis und damit einen gangbaren Kompromiss. Er plädiere dafür, dem Format zumindest eine Chance zu geben.

Beigeordneter Wilke äußert, gerade die Äußerungen der Beigeordneten Johannes stellten ein Argument für die Einführung einer Einwohnerversammlung dar. Auch die geäußerte Befürchtung, die Versammlungen könnten für politische Inszenierungen genutzt werden, teile er nicht. Insgesamt sehe er es als äußerst befremdlich an, dass im Zusammenhang mit einem Antrag auf Informationsausweitung immer wieder von einer drohenden Gefahr gesprochen werde. Er appelliere eindringlich an die Ratsmitglieder, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Anschließend könne immer noch neu diskutiert und entschieden werden.

Ratsherr Rykena stellt klar, dass er die Rahmenbedingungen einer Einwohnerversammlung nur unwesentlich anders erwarte als die einer Gremiensitzung. In seinen Augen würde sich demnach die gleiche Hemmschwelle für Bürger ergeben, diese aufzusuchen und vor einem Gremium die eigenen Anliegen vorzutragen oder Fragen zu stellen. Er halte die themenbezogenen Informationsveranstaltungen für wesentlich effektiver und sinnvoller als eine zentrale Veranstaltung mit allgemeinen Themen. Er spreche sich dafür aus, die Bürgervereine zu stärken, da diese unmittelbar in der örtlichen Gemeinschaft verwurzelt seien und die Menschen vor Ort erreichten.

Ratsmitglied Reineberg untermauert die ablehnende Haltung der SPD-Fraktion zum Antrag der FDP. Er sei gegen die Zentralisierung von Informationsveranstaltungen. Die SPD habe sich an sog. Gartenzaungesprächen versucht, die allerdings auch nur wenig Erfolge gezeigt hätten. Die Menschen suchten in erster Linie den Kontakt, wenn sie ein konkretes Anliegen hätten. Diese Anliegen ließen sich jedoch in der Regel nicht beliebig aufschieben bis zu einer Informationsveranstaltung, die dann auch nicht unbedingt den richtigen Rahmen zur Klärung biete. In seinen Augen würde die Einführung einer zentralen Einwohnerversammlung die Problematik eher verschlimmern.

Ratsfrau Haake wirft ein, dass die Einwohnerversammlung nicht andere Informationskanäle ersetzen, sondern als zusätzlicher Baustein in der Informationspolitik dienen solle.

Beigeordneter Wilke ergänzt, dass die FDP-Fraktion bewusst weder ein konkretes Format noch einen konkreten Ort vorgegeben habe. Auch der Begriff der Zentralität werde von den anderen Ratsmitgliedern in den Antrag hineininterpretiert.

Niederschrift: Rat 30.06.2025

Ratsfrau Jähnke entgegnet, dass sich der Begriff „zentral“ aus der Formulierung ergebe, eine Veranstaltung pro Jahr für die gesamte Gemeinde anzubieten.

Ratsherr Hüsters plädiert dafür, Aktionen wie die „Sommertour“ der Mitarbeiterin für Gemeinwesenarbeit auch in anderen Ortsteilen anzubieten. Unabhängig ärgere ihn, dass aus den Reihen der Ratsmitglieder in erster Linie Kritik und nur wenig Konstruktives geäußert werde. In seinen Augen solle zumindest der Versuch gestartet werden, Hürden für die Bürger abzubauen und Informationen leichter weiterzugeben.

Ratsfrau Haake kommt zurück auf ihren Antrag, die Beschlussempfehlung der Verwaltung positiv wie folgt zu formulieren:

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung einer jährlichen Einwohnerversammlung (bevorzugt im Herbst des Jahres) sowie eine entsprechende Ergänzung wird angenommen.

Ratsvorsitzender Deye lässt über den Antrag abstimmen. Dieser wird mit 9 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sodann lässt er über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen.

zu 6 **Kindertagesstätten – Neubau einer Kindertagesstätte in Großenkneten**
Vorlage: BV/0908/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Zur Sicherstellung des Betreuungsbedarfes für Krippen- und Kindergartenkinder aus Großenkneten sowie aus den benachbarten Ortsteilen wird südlich des Schießstandes an der „Ahlhorer Straße“ in Großenkneten ein neues Kindergartengebäude mit drei Gruppenräumen, erforderlichen Nebenräumen sowie einem Bewegungsraum errichtet.

Gleichzeitig wird der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Ev. Kinderkrippe Regenbogenland um zwei Gruppenräume einschließlich der erforderlichen Nebenräume sowie einem Bewegungsraum aufgehoben.

Mit der Inbetriebnahme der Einrichtung werden die als Übergangslösung errichteten Raumcontainer an der Straße „Am Kirchholz“ zurückgebaut.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereitzustellen bzw. einzuplanen.

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund des bereits im Jahr 2024 erkennbaren erheblichen Mangels an Betreuungsplätzen für Krippen- und Kindergartenkinder in den Ortsteilen Großenkneten und Huntlosen hat der Rat am 04.03.2024 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Evangelische Kinderkrippe Regenbogenland in Großenkneten um zwei Gruppenräume, die erforderlichen Nebenräume sowie einen Bewegungsraum zu erweitern. Eine Einigung über die Trägerschaft für den Betrieb der erweiterten Einrichtung konnte jedoch bisher nicht erzielt werden.

Großenknetener Vereine haben auf die deutliche Einschränkung bei der Nutzung des Wilhelm-Wellmann-Platzes durch den Erweiterungsbau hingewiesen.

Als Übergangslösung wurde zum 01.08.2024 die Container-KiTa „Am Kirchholz“ mit 50 Plätzen errichtet, um dem Mangel an Betreuungsplätzen kurzfristig angemessen begegnen zu können. Den Betrieb der Container-KiTa hat die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. übernommen.

Da der Bedarf an Kindergartenplätzen (für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung) weiterhin hoch ist und auch der Bedarf an Betreuungsplätzen für Krippenkinder (ein bis drei Jahre) kontinuierlich wächst, sollen die ursprünglich befristet geplanten 50 Betreuungsplätze verstetigt werden. Um den Betreuungsbedarf langfristig in allen Altersgruppen abdecken zu können, erscheint es sinnvoll, neben zwei Kindergartengruppen zusätzlich eine Krippengruppe zu berücksichtigen. Um auch Erweiterungsoptionen vorhalten zu können, kommt der Neubau einer Kindertagesstätte statt der Erweiterung der Kinderkrippe in Betracht. Der Grundsatzbeschluss des Rates vom 04.03.2024 müsste aufgehoben werden.

Niederschrift: Rat 30.06.2025

Ergänzend zu den Gruppen- und Nebenräumen (z. B. Ruheraum, Sanitärbereiche, Küche) wäre auch ein Bewegungsraum vorzusehen. Dieser Umfang entspricht weitestgehend dem Grundriss der KiTa „Am Lemsen“ in Ahlhorn, deren räumliche Gestaltung sich bewährt hat. Es ist daher vorstellbar, diese Planung zu übernehmen.

Im Zuge des Neubaus einer zusätzlichen Betreuungseinrichtung soll die Container-KiTa an der Straße „Am Kirchholz“ zurückgebaut werden.

Als geeigneter Standort für eine neue Kindertageseinrichtung bietet sich das Grundstück südlich des Schießstandes an der „Ahlhorner Straße“ an. Die zentrale Lage gewährleistet eine gute Erreichbarkeit; insbesondere Familien mit mehreren Kindern profitieren von der unmittelbaren Nähe zur Grundschule Großenkneten.

Für die Realisierung des Bauvorhabens südlich des Schießstandes ist ein entsprechendes Bauleitplanverfahren (BV/0859/2021-2026) erforderlich.

Die Trägerschaft für die neue Betreuungseinrichtung wäre noch zu bestimmen.

Der Bürgermeister schlägt vor, zur Sicherstellung des Betreuungsbedarfes für Krippen- und Kindergartenkinder aus Großenkneten sowie aus den benachbarten Ortsteilen südlich des Schießstandes an der „Ahlhorner Straße“ in Großenkneten ein neues Kindergartengebäude mit drei Gruppenräumen, erforderlichen Nebenräumen sowie einem Bewegungsraum zu errichten.

Gleichzeitig wird der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Ev. Kinderkrippe Regenbogenland um zwei Gruppenräume einschließlich der erforderlichen Nebenräume sowie einem Bewegungsraum aufgehoben.

Mit der Inbetriebnahme der Einrichtung werden die als Übergangslösung errichteten Raumcontainer an der Straße „Am Kirchholz“ zurückgebaut.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereitzustellen bzw. einzuplanen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Sach- und Rechtslage vor.

Ratsfrau Jähne zeigt sich erfreut über die schnelle Lösung. Insbesondere hebt sie positiv hervor, dass auf diese Weise der Wilhelm-Wellmann-Platz den Vereinen weiterhin zur Verfügung stehe. Der Grundriss der Kita „Am Lemsen“ habe sich bewährt, insofern sei es eine gute Entscheidung, diesen erneut anzuwenden.

Beigeordneter Wilke nennt die Beschlussvorlage ein gutes Signal und einen Beweis dafür, dass weder Rat noch Politik starre Gefüge seien, sondern beweglich blieben und sich offen dafür zeigten, Pläne anzupassen und zu verändern, wenn die Situation es erfordere.

Ratsherr Reineberg mahnt an, die Diskussion über den potentiellen Träger der neuen Einrichtung ergebnisoffen zu führen.

zu 7 **Brandschutz - Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn**
Vorlage: BV/0935/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Brandmeister Rene Aberle wird mit Wirkung zum 01.10.2025 die Aufgabe des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn kommissarisch übertragen.

Nach Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen wird Brandmeister Rene Aberle unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn ernannt.

Sach- und Rechtslage:

Die 6-jährige Amtszeit des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn, Erster Hauptbrandmeister Carsten Rönnau, endet am 30.09.2025. Herr Rönnau hat erklärt, nicht erneut für dieses Amt zur Verfügung zu stehen.

Auf der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Ahlhorn am 12.06.2025 wurde Brandmeister Rene Aberle mehrheitlich als neuer Ortsbrandmeister vorgeschlagen (§ 20 Abs. 6 Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG). Die persönlichen Voraussetzungen für diese Ernennung liegen vor. Weitere Voraussetzung für die Ernennung in das Ehrenbeamtenverhältnis ist die Absolvierung des Lehrganges „Leiter einer Feuerwehr“ (fachliche Eignung).

Bis zur Erfüllung der fachlichen Eignung, kann die Ernennung zum Ortsbrandmeister nur kommissarisch erfolgen. Sobald der erforderliche Lehrgang absolviert wurde, kann Brandmeister Rene Aberle unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn ernannt werden. Die Zeit einer kommissarischen Wahrnehmung als Ortsbrandmeister wird nicht auf die Dauer des Ehrenbeamtenverhältnisses auf Zeit angerechnet.

Der Kreisbrandmeister wurde gem. § 20 Absatz 4 NBrandSchG zur beabsichtigten Ernennung angehört. Er hat keine Bedenken geäußert.

Der Bürgermeister schlägt daher vor, Brandmeister Rene Aberle mit Wirkung zum 01.10.2025 die Aufgaben des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn kommissarisch zu übertragen.

Nach Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen wird Brandmeister Rene Aberle unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn ernannt.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke erläutert die Sach- und Rechtslage.

Niederschrift: Rat 30.06.2025

Ratsherr Bilger äußert Freude über die Bereitschaft von Rene Aberle, dieses wichtige Amt zu übernehmen.

Nach der Abstimmung gratuliert Bürgermeister Schmidtke dem künftigen kommissarischen Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn Rene Aberle.

**zu 8 Brandschutz - Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn
Vorlage: BV/0932/2021-2026**

**einstimmig beschlossen
Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Löschmeister Karsten Bilger wird mit Wirkung zum 01.10.2025 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von 6 Jahren zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn ernannt.

Sach- und Rechtslage:

Die 6-jährige Amtszeit des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ahlhorn, Brandmeister Rene Aberle, endet am 30.09.2025.

Auf der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Ahlhorn am 12.06.2025 wurde Löschmeister Karsten Bilger einstimmig als neuer stellv. Ortsbrandmeister vorgeschlagen (§ 20 Abs. 6 Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG). Die persönlichen, gesetzlichen und rechtlichen Voraussetzungen für diese Ernennung liegen vor.

Der Kreisbrandmeister wurde gem. § 20 Absatz 4 NBrandSchG zur beabsichtigten Ernennung angehört. Er hat keine Bedenken geäußert.

Der Bürgermeister schlägt daher vor, Löschmeister Karsten Bilger mit Wirkung zum 01.10.2025 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer einer Amtszeit von 6 Jahren zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn zu ernennen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Sach- und Rechtslage vor.

Nach der Abstimmung gratuliert er dem künftigen stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ahlhorn Karsten Bilger.

zu 9 Anfragen und Anregungen

zu 9.1 Einrichtung einer Paketstation in Huntlosen

Ratsfrau Feldmann:

Ich komme zurück auf die bereits in der Vergangenheit thematisierte mangelhafte Versorgung des Ortsteils Huntlosen in Bezug auf Postversand. Gibt es inzwischen Neuigkeiten zur Frage der Einrichtung einer Postfiliale oder zumindest einer automatisierten Station?

Bürgermeister Schmidtke:

Tatsächlich haben in der Zwischenzeit Gespräche hierzu stattgefunden. Es hat sich herausgestellt, dass der Eigentümer des Geländes der ehemaligen VR-Bank-Filiale sein Einverständnis zur Einrichtung einer Paketstation auf dem Grundstück geben wird.

zu 9.2 Verkehrsbehinderungen durch umgefallene Mülltonnen

Ratsfrau Schilberg:

Bereits in einer früheren Gremiensitzung wurde kritisiert, dass die Mülltonnen in Ahlhorn nach der Leerung häufig umgefallen herumliegen und dabei auch Verkehrswege blockieren. Meiner Meinung nach ist das weiterhin der Fall. Ist diese Problematik an den Landkreis Oldenburg oder das Entsorgungsunternehmen herangetragen worden?

Bürgermeister Schmidtke:

Ich habe veranlasst, dass eine entsprechende Meldung weitergegeben wird. Gleichzeitig stelle ich fest, dass in dieser Hinsicht keine weiteren Beschwerden aus den Reihen der Bevölkerung an die Verwaltung herangetragen werden, und auch mir selber begegnet diese Problematik allenfalls vereinzelt.

Ratsherr Beelage:

Ich kann für den Bereich meiner Wohnung bestätigen, dass sich die Lage verbessert hat und erkennbar seltener Mülltonnen nach der Leerung herumliegen.

zu 9.3 Verkehrsmessgeräte im Gemeindegebiet

Ratsfrau Schilberg:

Ich werde gelegentlich auf die Geräte angesprochen, die im Gemeindegebiet offenbar verschiedene Messungen durchführen, muss allerdings gestehen, dass ich deren genaue Funktion selber nicht kenne. Ich bitte um Aufklärung darüber, was mit den Geräten erfasst wird.

Bürgermeister Schmidtke:

Tatsächlich registrieren diese Geräte praktisch alles, was sich verkehrlich erfassen lässt, d. h. sowohl die Art des Gefährts wie Auto, Fahrrad, Lkw, als auch die Uhrzeit der Vorbeifahrt sowie das Tempo.

zu 9.4 Sommertour in Ahlhorn - Aktion der Gemeinwesenarbeit

Beigeordneter Behrens:

Ich komme noch einmal zurück auf die von der Mitarbeiterin für Gemeinwesen organisierte Sommertour. Warum wird eine solche Aktion ausschließlich in und für Ahlhorn angeboten?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Mitarbeiterin Kerstin Korte ist explizit für die Gemeinwesenarbeit in Ahlhorn beschäftigt aus dem Grund, dass dort der größte Bedarf an dieser Arbeit besteht. Trotz ihrer intensiven Arbeit und der sehr guten Vernetzung gelingt es Frau Korte nur bedingt, zu einigen, größeren Bevölkerungsgruppen in Ahlhorn Kontakt herzustellen. Sie macht regelmäßig die Erfahrung, dass beispielsweise die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit osteuropäischer Herkunft Behörden und Politik häufig sehr skeptisch gegenüberstehen. Mit dem jetzt beworbenen Format versucht sie, neue Wege zu gehen, um mit diesen Gruppen in Kontakt zu treten und deren Vertrauen in unsere örtliche Gemeinschaft zu gewinnen und zu stärken. Die Ahlhorner Situation und Bevölkerungsstruktur ist mit keinem anderen Ortsteil der Gemeinde Großenkneten vergleichbar. Ich sehe in den anderen Gemeindeteilen daher keinen Bedarf, ein solches Format durchzuführen.

zu 9.5 Umgestaltung des Ortseingangs Ahlhorn, Bereich "Visbeker Straße"

Beigeordneter Behrens:

Im Bericht des Bürgermeisters wurde erwähnt, dass bereits in diesem Sommer oder Herbst die Ausschreibungen für die Umgestaltung des Ortseingangs Ahlhorn im Bereich der Visbeker Straße starten sollen. Mein letzter Stand ist, dass ein Austausch mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr stattfindet zur Frage, ob Änderungen an der Planung erforderlich sind. Ist dieser Austausch bereits erfolgt und kann die Maßnahme im Ergebnis ohne Anpassungen durchgeführt werden?

Erster Gemeinderat Looschen:

Die abschließenden Stellungnahmen der zuständigen Behörde stehen zwar noch aus, dennoch kann bereits heute gesagt werden, dass wir nur von minimalen Änderungen in der Planung – wie bspw. bei der Mittelinsel der Visbeker Straße – ausgehen. In allen wesentlichen Punkten wird die Planung voraussichtlich unverändert bleiben.

zu 9.6 Baugebiet "Sannumer Straße", Huntlosen - Sachstand

Stellv. Bürgermeisterin Otte-Saalfeld:

Gibt es einen neuen Sachstand zum Baugebiet „Sannumer Straße“?

Erster Gemeinderat Looschen:

Die Abstimmung ist fast abgeschlossen, anschließend werden die Pläne erneut ausgelegt. Es muss abgewartet werden, ob und inwieweit Einwendungen eingehen. Ich hoffe, dass der Satzungsbeschluss im September erfolgen kann.

zu 9.7 Baugebiet "Westerholtkamp", Ahlhorn - Verkehrliche Anbindung

Beigeordnete Grotelüschen:

Ich rege an, dass die Sommerpause dafür genutzt wird, die verkehrliche Anbindung des neuen Baugebietes „Westerholtkamp“ in Ahlhorn durch einen Planer prüfen und beurteilen zu lassen, ob es nicht doch eine weitere Zuwegung in das Gebiet geben sollte. Es ist zwar innerhalb der politischen Gremien viel über die Gestaltung des Baugebietes diskutiert worden, allerdings fehlt den Ratsmitgliedern selbstverständlich die Fachkenntnis, um manche Dinge professionell und vorausschauend beurteilen zu können. Ich halte es für möglich, dass es uns alleine nicht gelingt, die Maßnahme in Gänze unter Berücksichtigung aller Aspekte und möglicher Auswirkungen zu beurteilen. Letztlich sollte ja eine Entlastung des Verkehrs das Ziel sein und nicht die Überlastung einzelner Straßenzüge.

Bürgermeister Schmidtke:

Ich kann diese Anregung nicht ganz nachvollziehen. Die Politik wurde von Anfang an in alle Überlegungen einbezogen und an allen Entscheidungen beteiligt. Insbesondere bestand in den politischen Gremien Konsens darüber, keine zusätzliche Anbindung des Baugebietes an die Straße „Westerholtkamp“ zu planen.

zu 9.8 Straßenbaustellen im Gemeindegebiet

Beigeordnete Naber:

Ich bin verwundert darüber, dass sich die verschiedenen Initiatoren und Verantwortlichen der diversen Straßenbaumaßnahmen innerhalb des Gemeindegebietes offenkundig in keiner Weise abstimmen. Der Ortsteil Huntlosen ist aktuell nahezu von der Außenwelt abgeschnitten. Es sind lange Umwege für jede Fahrt notwendig, die aus Huntlosen herausführt. Ich appelliere dafür, dass sich die Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeit dafür einsetzt, dass solche Maßnahmen zeitlich entzerrt werden, um die Autofahrer nicht über Gebühr zu belasten.

zu 9.9 Vollsperrung der Vechtaer Straße in Ahlhorn

Die Seitenstreifen der Umleitungsstrecke werden teilweise extrem zerfahren und es wird viel Staub und Dreck aufgewirbelt, was die betroffenen Anwohner zusätzlich verärgert.

Ich bitte daher, bei einer Vollsperrung der Vechtaer Straße eine Umleitung über die Gemeindestraße „Am Scheidewald“ künftig auszuschließen.

Niederschrift: Rat 30.06.2025

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

gez. Torsten Deye
Ratsvorsitzender

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Angela Jenkner
Protokollführung